Der Alte Friedhof und der Waldfriedhof liegen mitten in der Stadt Buchholz.
Sie sind Orte der lebendigen Erinnerung, Spiegel der Stadtgeschichte und grüne Oasen.

Wir glauben, dass wir diese Erde und unser Leben dem Wirken Gottes verdanken. Daraus ergibt sich unsere Verpflichtung, uns für den Erhalt seiner Schöpfung einzusetzen.

Neben der traditionellen Funktion des Andenkens werden unsere Friedhöfe auch von vielen Erholungssuchenden genutzt und sind Rückzugsraum vieler Pflanzen- und Tierarten.
Um all diese wichtigen Aspekte zu fördern, ist die nachhaltige Gestaltung und Pflege der einzelnen Grabstätten von großer Bedeutung für die Vielfalt des Ökosystems Friedhof.

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Paulus
Friedhofsverwaltung
Alter Friedhof ❀ Waldfriedhof
Kirchenstraße 4
21244 Buchholz

Öffungszeiten: Montag, Dienstag,
Donnerstag, Freitag 9.00 – 12.00 Uhr und
Dienstag 16.00 – 18.00 Uhr

Tel.: 04181 2188850
Fax: 04181/2168858
Mail: friedhof@paulus-buchholz.de

Internet:
friedhof.paulus-buchholz.de

St. Paulus
STADTKIRCHE IN BUCHHOLZ

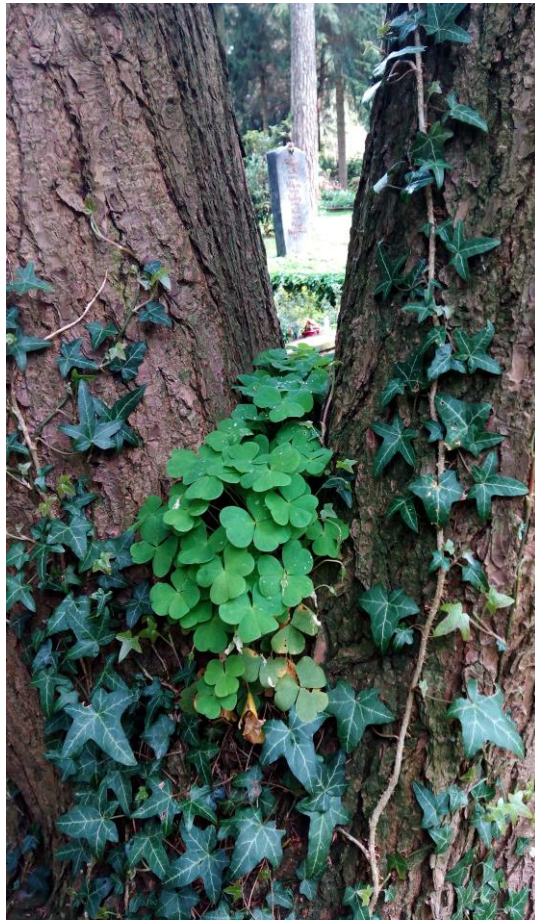
Zertifiziert 2017 nach dem kirchlichen Umwelt-Management-System „Der Grüne Hahn"

Stand: 2019

Friedhof St. Paulus

Alter Friedhof
Waldfriedhof

Hinweise zur naturnahen Gestaltung und Pflege von Grabstätten





Auf ein Wort...

Bedenken Sie, dass jeglicher Einsatz von Pestiziden und Herbiziden auf den Friedhöfen verboten ist. Ebenso untersagt ist die Verwendung von Kunststoffen zur Grabgestaltung und in der Trauerfloristik.

Grabsteine

Bevorzugen Sie Grabsteine aus der Region mit rauer Oberfläche. Überlässt man ihn sich selbst, so siedeln sich Moose und Flechten an. Einige Arten sind vom Aussterben bedroht. Gleichzeitig bieten sie Lebensraum für Kleinstlebewesen.
Falls Grabsteine doch einmal gereinigt werden sollen, erledigen Sie dies umweltfreundlich mit Wasser und Bürste.

»Denn welchen Nutzen hätte der Mensch, wenn er die ganze Welt gewönne und verlöre sich selbst oder nähme Schaden an sich selbst?«
(Lk 9,25)

Grabbepflanzung

Bevorzugen Sie eine naturnahe Bepflanzung aus einzelnen Gehölzen, flächendeckende Stauden und Bodendeckern.
Bei der Auswahl sollte auf einheimische und standortgerechte Pflanzen geachtet werden.
Mehrjährige Stauden und Zwiebelgewächse sind gute Alternativen zu saisonaler Wechselbepflanzung.
Heimische Wildpflanzen werten das Grab optisch auf und bieten reichlich Lebensraum und Nahrung für viele
Vögel und Insekten.
Pflanzen mit einer langen und zeitlich unterschiedlichen Blühdauer lassen das Grab über viele Wochen und Monate zu einem Blickfang werden.

Grabpflege

Verzichten Sie auf torfhaltige Blumenerde. Die Torfgewinnung vernichtet Moore mit ihrem einzigartigen Lebensraum vieler auch bedrohter Pflanzen- und Tierarten. Sie speichern das
Klimagas Kohlendioxid und tragen so zum Klimaschutz bei.
Auf eine zusätzliche Düngung der Grabfläche kann verzichtet werden, da Böden auf Friedhöfen ohnehin als „überdüngt" gelten.
Lassen Sie das Laub über den Winter gerne liegen. Es dient im Frühjahr als wertvoller Humus und im Winter als Unterschlupf für Haselmaus, Waldspitzmaus und Igel.

Wasser ist ein kostbares Gut.
Achten Sie darauf, dass an den Wasserstellen die Wasserhähne wieder gut zugedreht werden. Gießen Sie in den frühen Morgenstunden. Die Verdunstung ist zu dieser Tageszeit am geringsten. Lieber seltener, dafür aber durchdringender gießen und die Böden ab und an auflockern.

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite der Friedhofsverwaltung.